



ASOCIACIÓN
COLONIA VOLENDAM

INFOBLATT VOLENDAM



VOLENDAM Ltda.
COOPERATIVA DE PRODUCCIÓN,
CONSUMO Y SERVICIOS

Jahrgang 30 • Nummer 7 • September 2022



EDITORIAL

Werte Leser,
in diesem Monat stehen uns viele Ereignisse bevor.
Wir verabschieden uns vom Winter und heißen den
Frühling willkommen. Mit dem Frühlingsanfang
wird auch der Tag der Jugend gefeiert. Dazu gibt es
einige Beiträge in dieser Ausgabe des Infoblattes.
Zudem informieren die Ordnungsmänner über einige
Veränderungen in Bezug auf die Strafzettel. Es
findet sich auch ein Bericht über das Fußball 5
Turnier der Kinder beim VSV und einige weitere
Informationen über das Geschehen in unserer
Gesellschaft.
Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und bedanken
uns für die gute Mitarbeit.

Euer Infoblatt-Team.

Herausgeber

Die Verwaltung der Kolonie Volendam

Mitarbeiter

Caren Loewen

Natasha Gostomelsky

Celia Klassen

Doris Bärig

Einsendeschluss

10. des jeweiligen Monats

Erscheint

Jeden Monat

Druck

Zamphiropolos S. A. - Asunción

Online zugänglich unter

www.volendam.com.py

INHALT

Frühlingsgedanken	3
Kontoabteilung	4
Forst-Bauerntag	5
UGA	6
Geschichte	7
Spiel	11
Aus der Schule	12
Buchvorstellung	13
Sozialdienst	14
Ordnungsamt	14
Studentenheim	20
Vögel unserer Umgebung	21
Kinder Fußball Turnier	22
Rezept	23
Frühlingsanfang	24

Beiträge

- Per Post:

Volendam Info - Colonia Volendam

c.d.c. 166 Asunción, Paraguay.

Tel.: 0451 320 130

- oder e-mail:

volendaminfo@gmail.com

Nachdruck und Vervielfältigung – auch
auszugsweise – nur mit Genehmigung des
Herausgebers. Für unverlangt eingesendete
Artikel und Bilder wird keine Haftung
übernommen. Die Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung der Redaktion oder
der Verwaltung wieder. Die Redaktion behält
sich das Recht auf redaktionelle Änderungen
und Kürzungen vor.



Frühling

Der Frühling breitet sich aus. Auch wenn der Winter noch Rückzugsgefechte führt, seine Zeit läuft ab. Für viele ist dies das Ende der unangenehmen Jahreszeit, vorbei die Kälte und das Leben in geschlossenen Räumen. Die Tage werden wieder länger und heller, wohin man schaut, blüht und grünt es. In der Natur bricht sich neues Leben Bahn: Knospen und Blüten und frühmorgens das laute Zwitschern der Vögel, das den Frühling lautstark willkommen heißt.

Schauen Sie sich um

Lassen Sie das auf sich wirken. Nehmen Sie sich Zeit dafür. Es ist kostenloses «Drei-D-Kino», sogar mit Gerüchen und unnachahmlichem Lichtspiel. Gehen Sie nach draußen, auch wenn das Wetter nicht optimal ist.

Suchen Sie sich eine Strecke, entlang derer Sie an Bäumen, Sträuchern und Blumen vorbei kommen – das geht auch in der Stadt. Und: Machen Sie den Spaziergang auf dieser Strecke zu einer Gewohnheit, zwei-, dreimal die Woche. So bemerken Sie die vielen kleinen Veränderungen in der Natur und können sich daran freuen.

Es ist eine Zeit, in der wir die Natur, aber auch uns selbst intensiver wahrnehmen. Es scheint, als würden wir etwas von dem neuen Leben der Pflanzen und Tiere in uns aufnehmen, als würde nicht nur die Natur, sondern auch wir aufleben.

Lust am Leben

Mit den wärmeren Monaten spüren viele Menschen eine größere Lebens- und Unternehmungslust: Bewegung, Luft, Sport, Ausflüge ins Freie und in die Natur.

Jetzt werden auch wieder die Vorsätze gefasst, endlich ein paar Kilos zu verlieren und sich mehr zu bewegen. Nutzen Sie diese natürliche Motivationspritze des Frühlings, aber machen Sie sich keinen Druck! Sehen Sie Ihre Bemühungen als Anfang eines längeren Weges, der nur erfolgreich ist, wenn Sie dran bleiben, auch dann, wenn es wieder kälter und grauer wird.

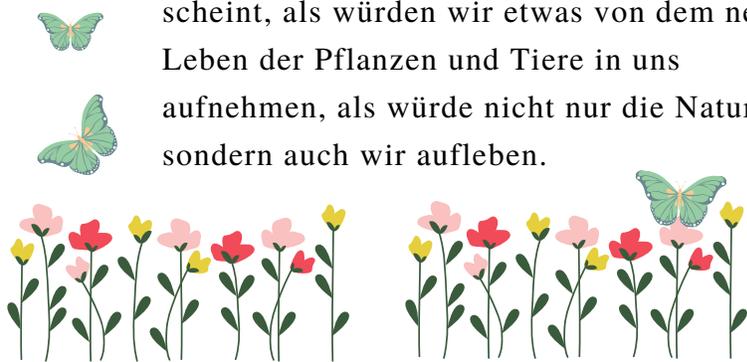
Es kommt etwas Neues!

Gott war und ist ständig dabei, Neues zu schaffen.

Im Frühling zeigt sich etwas vom Wesen Gottes, der die Welt geschaffen hat und nicht aufhört, Neues und neues Leben zu schaffen. Das «bebildert» die Natur in diesen Wochen, aber diese Wahrheit geht viel tiefer. Denn Gott gibt auch dort neues Leben, wo Menschen aufgegeben haben, weil sie enttäuscht, verbittert oder hoffnungslos sind.

Autor: Norbert Abt

Quelle: Jesus.ch
(gekürzte Fassung)



Kontoabteilung

Ab dem 01. Oktober 2022 dürfen an den Kassen nur autorisierte Personen auf den jeweiligen Konten einkaufen oder Geld abheben. Zur Erklärung möchten wir eine Zusammenfassung des Reglements präsentieren. Dieses Reglement wurde vom Verwaltungsrat der Kooperative am 06. September 2022 laut Protokoll N° 269/22 angenommen.

- Der Kontoinhaber muss jede von ihm erwünschte Person, seien es Familienmitglieder, Angestellte oder andere, genehmigen, sowohl für das Hauptkonto als auch für die Unterkonten.
- Dies gilt auch für die Konten von Gesellschaften, wie zum Beispiel S.A., SRL, Condominios, Gemeinden usw.
- Für Transaktionen von nicht autorisierten Personen sind die Kassierer verantwortlich.
- Es liegt in der Verantwortung des Kontoinhabers, die „autorización de firmas“ bei der Kontoabteilung zu beantragen oder zu kündigen.
- Der Kontoinhaber hat eine Frist von 60 Kalendertagen, um Beschwerden bezüglich seiner Kontobewegungen einzureichen.

Die Kooperative behält sich das Recht, die Aktualisierung oder Aufhebung der „autorización de firmas“ zu fordern, wenn sie dies für nötig hält.

Die Kontoinhaber haben bis zum 30. September 2022 Zeit, die „autorización de firmas“ bei der Kontoabteilung zu aktualisieren. Für nähere Informationen stehen wir Ihnen bei der Kontoabteilung gerne zur Verfügung.

Alyne Rempel
Kontoabteilung



Forst – Bauerntag

Am 26. August wurde ein Bauerntag organisiert, um Neuigkeiten im Forstsektor zu präsentieren. Es waren alle Volendamer dazu eingeladen.

Durchgeführt wurde diese Aktivität in Estancia Virginia, spezifisch in Chaco'i. Das Ziel des Bauerntages war die Vorstellung von Forstweidesystemen an niedrigen Standorten (niedriger Boden). Es wurden verschiedene Arten von Eukalyptus und Corymbia vorgestellt und beurteilt. Es wurden auch verschiedene Gräsersorten und vor allem verschiedene Baumdichten und Distanzierungen zwischen den Bäumen präsentiert und ausgewertet. Es erschienen an dem Tag Bauern aus Volendam und Friesland, Forstarbeiter, etliche Schüler und interessierte Leute. Die Beteiligung war gut und viele Fragen konnten beantwortet werden. Am Verlauf des Programmes waren viele Leute beteiligt.

- Ronald Baerg und Ralf Harms, von der Verwaltung der Kooperative Volendam, machten die Eröffnung und Einleitung.
- Victor Patiño und Norbert Weichselberger, Verantwortliche für das GIZ/Volendam/Fecoprod Projekt, stellten die verschiedenen Baumarten und ihre Eigenschaften vor. Auch wurden die Versuchspartellen erklärt (Nelder Ringe). Es wurden Erklärungen gegeben zur Bodenvorbereitung, die in Chaco'i gemacht wurde. Es wurde auch über die verschiedenen Baumdichten gesprochen sowie über die Einzel-, Doppel- und Dreierreihen in den Weiden.
- Pedro Viveros, vom landwirtschaftlichen Beratungsdienst, sprach über die Wichtigkeit der Bodenanalyse und Bodenkorrektur.
- Edwin Paetkau, Leiter der Viehstation, sprach über die Handhabung der Forstweidesysteme und über die verschiedenen Grassorten. Auch über die verschiedenen Arbeiten, welche auf den unterschiedlichen Flächen gemacht wurden.
- Daniel Patkau, Forstweidebauer und Berater in der Nachbarschaftshilfe, sprach etwas über seine Erfahrungen in der Anlegung eines Forstweidesystems und auch in der Vermarktung des Holzes.



- René Weichselberger gab einen Überblick der verschiedenen Parzellen in Chaco´i.
- Luca Serrati, der Forstindustrie Leiter, vermittelte den Anwesenden Informationen zum Thema Holzqualität, Holzindustrien, Klassifizierung der Stämme, Kategorien von Stämmen für die Imprägnierung und auch Zahlen zum Verkauf von Bäumen.
- Norberto Aguilera, der verantwortlich für die operative Arbeit der Holzernte ist, präsentierte einige Kriterien, die man beachten muss, um eine Holzernte zu planen sowie Wege, Polter, Erntesystem, Hindernisse und Arbeitsteam.



Es konnten die verschiedenen Klone und Dichten bewertet werden. Es soll Anfang des nächsten Jahres wieder ein Bauerntag für Volendam gemacht werden. Wir möchten uns bei allen beteiligten Personen bedanken, ganz besonders auch bei Dr. Edwin Paetkau und seinem Team. Sie haben sich tüchtig eingesetzt.

Zum Schluss möchte ich einige Herausforderungen mitteilen, die auch kurz auf dem Bauerntag angesprochen wurden.

- Die Verwaltung ist verantwortlich, um den strategischen Plan nachzugehen und das beinhaltet auch die Pläne in der Produktion und des Forstsektors.
- Die Produzenten, hauptsächlich auch die Viehzüchter, haben durch die Forstweidesysteme eine gute Gelegenheit, Weideflächen zu verbessern, Bäume auf die Flächen zu kriegen, um eine zusätzliche Einnahmequelle zu haben und um das Wohlbefinden der Rinder zu verbessern.
- Wir müssen jährlich eine beständige Menge pflanzen, sodass man mehr Möglichkeiten hat, eine gute Vermarktung zu erreichen.
- Der Beratungsdienst muss weiterhin den Bauern unterstützen und nicht abgebaut werden. Das lohnt sich aber nur, wenn man weiter pflanzt und Fläche vergrößert. Auch die benachbarten Kleinbauern sollte man weiter mitbetreuen.



- Der Forstindustrie Park ist bestrebt, den Forstproduzenten Lösungen zu bieten. Das klappt noch nicht immer, trotz Anstrengungen. Da muss noch viel verbessert werden. Aber das ist auch normal, man kann nicht nach ein paar Jahren schon erwarten, dass alles glatt läuft. Volendam hat auch mehrere Jahre gebraucht, bis sich die Einnahmen von der Landwirtschaft stabilisiert haben.
- Als Kolonie Volendam haben wir eine Industrie aufgebaut, die mit Rohstoff (Holz) besorgt werden muss. Wir brauchten eine Abnahmequelle und die müssen wir jetzt unterhalten. Als Kolonie liegen wir strategisch sehr gut (eigener Hafen, demnächst Asphalt, Ausbildungszentrum, Glaubwürdigkeit etc.) für den Forstsektor. In San Pedro, um uns herum, wird ganz viel aufgeforstet. Insgesamt hat unser Departement etwas über 33.000 Hektar. Wir haben gebremst.

Ich möchte uns allen viel Mut, Weisheit und Initiative wünschen, um weiterhin in diesem Sektor zu arbeiten. Es kann noch viel verbessert werden, aber wir sind auf gutem Wege!

Norbert Weichselberger
Projekt GIZ



Das Entgegennehmen von wiederverwertbaren Abfällen hat begonnen

Seit dem 22. August wird der Abfall im Sammelzentrum für wiederverwertbare Stoffe Volendam entgegengenommen. Dieses Zentrum befindet sich neben der SIGEV auf der Estancia Pileta. Der Stundenplan für das Entgegennehmen ist von Montag bis Freitag von 07:00 bis 11:30 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr; an den Samstagen von 07:00 bis 11:00 Uhr.

Es werden wiederverwertbare Abfälle aufgenommen, so wie: Glas, Papier, Kartons, Plastik, Tüten, Aluminiumdöschchen, unter anderen Dingen. Sie werden etappenweise aktiviert, so dass man vorher eine Schulung von den Recyclingunternehmen haben kann. Die offizielle Einweihung ist für den 13. Oktober um 09:00 Uhr vorgesehen, wozu Vertreter aus dem Bereich der

Wiederverwertung eingeladen sein werden, befreundete Unternehmen und alle interessierten Personen aus der Gemeinschaft.

Die Eröffnung und das Funktionieren des Zentrums stellen einen Fortschritt und eine Verbesserung der Lebensqualität unserer Gemeinschaft dar, da dies uns ermöglicht, einen passenden Ort für die Entsorgung unseres Abfalls zu haben und außerdem die Menge an Abfall zu verringern, der in der Erde landet (begraben). Dies ohne zu erwähnen, dass dieser Abfall nicht verbrannt wird, was eine Verbesserung der Qualität der von uns allen eingeatmeten Luft bedeutet.

Gabriela Alarcón

UGA

Überzetzung: Norma Quiring



Geschichte der Kolonie Volendam - Kapitel VII

Hallo kleiner Leser, wir möchten mit dir über die Kirchen in der Kolonie Volendam sprechen.

Der christliche Glaube und die Kirche waren den meisten Pionieren immer sehr wichtig. Und wir werden dir Interessantes darüber erzählen.



Es gibt zwei Kirchen in der Kolonie Volendam, eine heißt Mennoniten Gemeinde; sie befindet sich in Dorf Nr. 5.



Die andere Kirche befindet sich in Dorf Nr. 12 und heißt Mennoniten Brüder Gemeinde. Beide Kirchen arbeiten zusammen und haben auch Gottesdienste gemeinsam.





Wir glauben an einen Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde; an Jesus Christus, den Sohn Gottes und an den Heiligen Geist.



Wir glauben an die göttliche Inspiration und an die widerspruchslöse Einheit und Unfehlbarkeit des Wortes Gottes.



Wir erwarten die Auferstehung der Toten und glauben an ein Leben nach dem Tod.



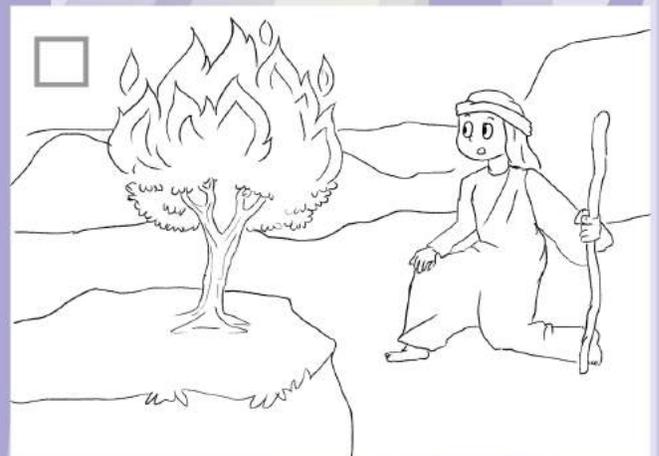
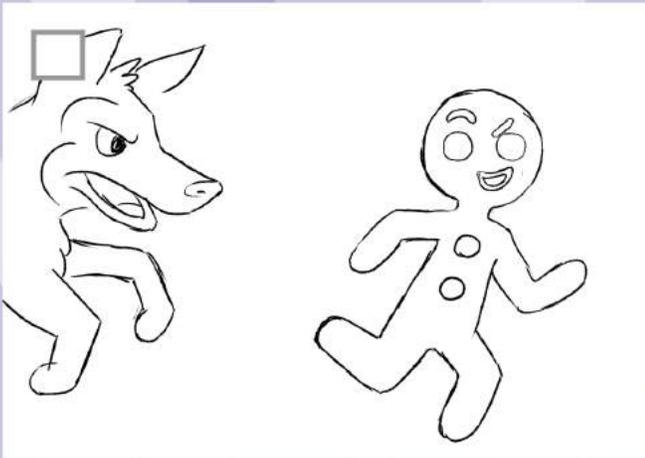
Etwas, das die Pioniere zusammenhielt und das sie gemeinsam hatten, waren ihre Überzeugungen und ihr Glaube. Die mennonitische Kirche hat das Apostolische Glaubensbekenntnis als Grundlage ihres Glaubens.



Die Kirchen mit ihren Gemeindegliedern sind für viele Aktivitäten und Dienste verantwortlich: Die christliche Erziehung von Kindern und Jugendlichen, den Schutz der Familie, das Wohlergehen der Nachbarschaft und die Betreuung der Bedürftigen.

Spiel

Male diese Geschichten aus und markiere mit x, welche aus der Bibel stammen.



Aus der Schule

Vorschule: Seit 2014 ist die Resolution Nr. 745 gültig, welche besagt, dass die Kinder, die bis zum 31. März vom jeweiligen Jahr 5 werden, in dem Jahr zur Vorschule und die Kinder, welche bis zum 31. März 6 Jahre alt werden, schon in die erste Klasse gehen müssen.

In unserer Schule war das immer so, dass die Kinder, die bis zum 30. Juni 6 Jahre alt werden, in die Vorschule gehen. Das wurde vom MEC bis jetzt auch immer geduldet. In diesem Jahr konnten wir die Vorschüler noch so einschreiben. Jedoch wurde diese Möglichkeit im Februar irgendwann annulliert und viele Schulen konnten ihre Vorschulkinder nicht im Februar einschreiben. Das System ermöglichte nur das Einschreiben in die erste Klasse, nicht in die Vorschule. Es richtet sich nach der oben genannten Resolution. Wir hatten dieses Jahr noch „Glück“, weil wir frühzeitig die Vorschüler eingeschrieben hatten. Die ACOMEPA hat aber einen Gegenvorschlag beim MEC eingereicht. Dieser sieht vor, dass man die Kinder, die in diesem Jahr bis Ende Oktober 5 Jahre alt werden, im nächsten Jahr in die Vorschule eingeschult werden. Vom MEC haben wir eine Zusage bezüglich des Vorschlages von der ACOMEPA, bekommen.

Als Schulvorstand hat man entschieden, nach diesem Datum zu arbeiten. Wie lange es gehen wird, wissen wir nicht. Ob es Veränderungen geben wird, wissen wir auch nicht. Es bleibt leider vieles ungewiss.

Tag des Kindes:

Marsela Friesen schreibt dazu: Am Freitag, den 12. August, feierten wir den Tag des Kindes. Die 4.- 6. Klasse war nach Friesland gefahren und die Vorschule bis zur 3. Klasse feierten auf dem Schulhof.

Unsere Feier begann mit zwei gemeinsamen Liedern und einer Kindergeschichte, die Mut machte, einander zu helfen und zu schützen. Anschließend wurden die 40 Schüler in vier Gruppen eingeteilt. Dann folgten verschiedene Wettspiele, Stafetten und ein Brennballturnier.

Etwas nach 10:00 Uhr wurden die errungenen Punkte zusammengezählt und die Siegergruppe bekannt gegeben. Die Mitglieder der Siegergruppe bekamen eine Medaille aus Moosgummi überreicht und anschließend bekamen alle Kinder ein Tütchen mit Süßigkeiten geschenkt. Danach durften die Vorschüler nach Hause gehen.

Um die Feier abzurunden, spielten wir noch zwei Runden Völkerball, wobei sich die Lehrer nun auch unter die Schüler mischten. Um 12:05 Uhr gingen Schüler wie auch Lehrer erhitzt und ausgepowert ins Wochenende.

Wie es der anderen Gruppe in Friesland erging, schreibt Nelson Born:

Die 4., 5. und 6. Klasse der Schule von Friesland hatten uns zur Feier zum Tag des Kindes eingeladen. So fuhren die 4., 5. und 6. Klasse aus Volendam, mit den Lehrern Frau Pätkau und Herr Born, begleitet von den Müttern Rebekka Ens und Irene Rempel, am 12. August gespannt und fröhlich nach Friesland, um dort diesen Tag zu genießen. In den Fahrzeugen herrscht da immer ganz viel Action. Die Kinder, Eltern und Lehrer begegnen sich hier auf eine andere Art und Weise als im Klassenraum und es ist eine schöne Abwechslung.

In Friesland angekommen, wurden wir freundlich, wenn auch anfänglich etwas zurückhaltend begrüßt. Schüler der 6. Klasse spielten ein Kasperletheater zur Entstehung des Feiertags, Herr Torsten Wiebe brachte eine Morgenandacht mit geschichtlichem Hintergrund, Frau Gabriela Bergen leitete uns begeistert im Gesang an und dann war da noch Herr Paul Pankratz. Er erzählte von früher. Wie sie in den Anfangsjahren Unterricht gehabt haben: mit mehreren Klassen in einem Klassenraum; fünf Schulen statt nur einer; zu Fuß gehen; eine Lehrerin aus Volendam, Frau Helene Löwen, unterrichtete sie damals von der 1. bis zur 6. Klasse; nach der 7. Klasse war die Schulpflicht getan; und noch mehr kurze Geschichten. Das war für uns als jüngere Leute ganz interessant. Auf einem Fest gehört das Spiel auch dazu.



Die Schüler aus dem 3. Kurs hatten einige Spiele vorbereitet, die die Schüler schon mit weniger Zurückhaltung gemeinsam genossen. Natürlich darf auch das Essen nicht fehlen. Mit Panchos und Eis am Stiel wurden wir verwöhnt.

Und dann hieß es auch schon wieder Abschied nehmen. Vielen Dank an die Direktorin, Frau Beate Penner, an die Schüler und Lehrer aus Friesland und auch an die Eltern und Lehrer hier an unserer Schule.

Dankbarkeit – das wurde auf diesem Fest betont. Und wir können dankbar sein für so viele Möglichkeiten, die wir haben, um uns auszutauschen, zu feiern, zu lernen, zu geben und zu nehmen. Dankeschön!

Sprachdiplom: Am Mittwoch, den 17. August, schrieben die Schüler des zweiten Kurses ihr DSD II. (Deutsches Sprachdiplom Stufe zwei).

Und am Donnerstag schrieb die neunte Klasse das DSD I. Diese schriftlichen Prüfungen liefen unter der Aufsicht von Frau Marianne Paetkau und Frau Norma Quiring und wurden im Auditorium der Kooperative geschrieben. Wir hoffen natürlich, dass die Schüler sich an dem ruhigen Ort gut konzentrieren konnten und diese Prüfung erfolgreich gemeistert haben.

Kultureller Abend: Lange schon hatten wir diesen 19. August im Visier. Es sollte ein kultureller Abend werden, wo Folklore von Paraguay sowie von Deutschland dargestellt werden sollte. An dem Freitagabend waren alle zum Auditorium eingeladen, dieses Programm der Sekundarschüler zu genießen. Es gab Lieder, Gedichte, Anspiele, Tänze und Spiele. In bunter Abwechslung zeigten die Schüler ihre Talente und haben auch manchen Zuschauer zum Lachen gebracht. So wurden Lieder in Spanisch und Deutsch gesungen, einen Sketch auf Plattdeutsch gab es auch, Gedichte auf Spanisch und Deutsch und natürlich war Guarani auch dabei. Anschließend gab es eine Kantine, wo man noch weiter die Gemeinschaft pflegen konnte. Danke an alle, die dabei waren und dieses interkulturelle Programm unterstützt haben.

Mario Friesen. Schulleiter





Buchvorstellung

Die vorgestellten Bücher finden Sie in der Schulbibliothek.

Eingesandt von Sally Unruh,
Bibliothekarin.

Titel: Die Abenteuerreise. Band 1-5

Autor: Lois Walfrid Johnson

Erscheinungsjahr: 2019

Alter: ab 10 Jahren

Zusammenfassung: Irland, 10. Jahrhundert.

Im Schatten des Klosters Glendalough leben die Menschen in Frieden, auch das Mädchen Bree mit ihrer Familie. Die Schrecken der Wikinger-Überfälle sind anscheinend Vergangenheit. Doch dann taucht ein geheimnisvoller Fremder auf, und kurz darauf werden Bree und ihr Bruder Devin von plündernden Wikingerhorden entführt. Von da an sind sie Mikkell ausgeliefert, dem stolzen jungen Anführer der Wikinger ...



Titel: Schattenseite

Autor: Melissa C. Feurer

Erscheinungsjahr: 2011

Alter: ab 12 Jahren

Zusammenfassung: Emily ist die Leadsängerin der Band Skyness, Josua der Gitarrist der Band Rockbound. Bis vor einem Jahr waren sie ein Paar, jetzt reden sie nicht mehr miteinander. Aber vergessen haben sie einander nie.

Als Josua durch die Medien erfährt, dass Emily im Krankenhaus liegt, ist ihm klar: Sie braucht ihn jetzt! Da lässt er sich von nichts und niemandem aufhalten, auch nicht von Emilys Bruder, der so gar nichts für Josua übrig hat ... Doch will Emily ihn überhaupt sehen? Was ist der Grund dafür, dass sie so anders ist? Und stehen die Gründe, die damals zur Trennung führten, nicht immer noch zwischen ihnen?

Immerhin kann Josua mit ihrem Gott heute genauso wenig anfangen wie damals ...



Informationen vom Sozialdienst

Da der Sozialdienst viel mit Spenden arbeitet, wurde dafür ein spezielles Konto eingerichtet.

Dieses Konto ist in mehrere Rubriken aufgeteilt. Will man beispielsweise für eine bestimmte Person etwas einzahlen, wird es mit dem Vermerk *John eingetragen.

Dieses Geld kann dann auch nur für die bestimmte Person gebraucht werden. Diese Einrichtung erleichtert die Arbeit erheblich, da man dadurch eine ganz genaue Buchführung über jede Person hat. Sollte jemand Hilfe brauchen, hat er die Möglichkeit, dieses Konto über den Sozialdienst in Anspruch zu nehmen.

*Name geändert

Gez. Sozialdienst Volendam
(Tel.: 0982-968-789)



Ordnungsamt

Vom Ordnungsamt möchten wir wieder einmal auf unsere internen Verkehrsregeln hinweisen. Zudem werden hiermit die neuen Preise der Bußgelder mitgeteilt. Wir bitten die Leute, unsere Verkehrsregeln zu beachten, denn sie wurden von der Kolonie Volendam erstellt und nicht allein von den Ordnungsmännern.

In besonderer Weise wollen wir darum bitten, die Regeln bei der Tankstelle zu beachten und vor allem, dass man den Motor der Fahrzeuge auf jeglichem Parkplatz ausmacht.

Alfred Fischer

Verkehrsregeln und Verkehrsordnung in Volendam (aktualisiert am 25.08.2021). Die landesweit gültigen Verkehrsregeln gelten auch für unsere Kolonie. Auch die internen Regeln sind den nationalen Regeln untergeordnet. Immer wieder hat man nach internen Regeln gegriffen, die uns in unseren Alltagsbewältigungen helfen sollen. Doch sollten wir uns dessen bewusst sein, dass auch wir letztlich den nationalen Regeln untergeordnet sind. Nachstehend listen wir einige Regeln aus dem nationalen Verkehrsbuch auf:

Leichter Verstoß:

- Mit dem Motorrad oder Auto auf dem Bürgersteig fahren.
- Mit dem Motorrad oder Auto auf dem Bürgersteig parken.
- Mit dem Fahrrad, Motorrad oder Auto Fußgänger auf dem Bürgersteig belästigen.
- Nicht Blinken bei Fahrtrichtung wechseln und damit den Verkehr behindern.
- Die vorgesehene Höchstgeschwindigkeit überschreiten.
- Mit mehr als zwei Motorrädern nebeneinander fahren.
- Falsch abbiegen.
- Falsch parken.

- Falsch halten.
- Unnötig hupen
- In den Dörfern mit Hochlicht fahren.
- Das Fahrzeug verlassen, während der Motor läuft.
- Ohne Schalldämpfer fahren. Mit geschädigtem Auspuff, der Krach macht, fahren.
- Müll auf die Straßen werfen.
- Falschfahren (contramano).

Schwerer Verstoß:

- Anderen Fahrzeugen den Weg abschneiden.
- In der 30er Zone schneller als 45 km/h fahren.
- In der 50er Zone schneller als 75 km/h fahren.
- Schüler und Fußgänger nicht respektieren.
- Falsch überholen.
- Anderen Fahrzeugen das Überholen verhindern.
- Fahrzeuge auf der Straße so stehen lassen, dass sie den Verkehr behindern.
- Entgegenkommenden Fahrzeugen mit Scheinwerfer blenden.
- Auf Straßen Zickzack fahren. "Ecken kratzen" oder „trompos" drehen.
- Auf der Straße Wettrennen machen.
- Motorrad freihändig fahren.
- Unaufmerksam fahren.

- Beim Motorrad- oder Fahrradfahren bei anderen festhalten.
- Auf Wegen fahren, die nur für Fußgänger bestimmt sind.
- Mit nur einem Licht fahren.
- Den Flughafen als Straße benutzen.
- Ohne Rückstrahler fahren (Anhänger, Spritzen, Wassertanks usw.).
- Fahrzeuge fahren, die in seiner Kategorie nicht zugelassen sind.
- Verkehrsschild nicht respektieren.
- Auf Straßen Lärm machen (Knallen, laut Musik anschalten usw.).
- Mit einer mangelhaft gesicherten Ladung fahren.
- Einen Traktor mit mehr als zwei Anhängern fahren.
- Einen LKW mit mehr als einem Anhänger fahren.
- Nicht Vorfahrt gewähren, wo es gefordert wird.
- Den Motor laufen lassen, während Brennstoff getankt wird.

Sehr schwerer Verstoß:

- In betrunkenem Zustand fahren.
- Die Höchstgeschwindigkeit ums doppelte überschreiten.
- Fahren, wenn man physisch oder psychisch nicht dazu imstande ist.
- Ohne Bremsen fahren.
- Ganz ohne Licht fahren.

- Ungebührliches oder aggressives Verhalten dem Ordnungsmann gegenüber.
- Ein Verkehrsschild beschädigen oder zerstören.
- Fahrerflucht begehen.
- Den Anweisungen des Ordnungsmannes nicht Folge leisten.
- Den Flughafen beschädigen ("trompos" drehen, Müll liegen lassen usw.).

Einige dieser Regeln sind von geringerer Bedeutung, während andere aufs Genaueste befolgt werden müssen. Für die drei Kategorien gelten folgende Strafordnungen:

Leichter Verstoß:

1 (ein) Tagelohn

Gs. 100.000.

Schwerer Verstoß:

3 (drei) Tagelöhne Gs. 300.000.

Sehr schwerer Verstoß: 10 (zehn)

Tagelöhne Gs. 1.000.000.

Hat derselbe Fahrer sich dreimal in einem Jahr mit einem schweren oder sehr schweren Verstoß verschuldet, dann wird ihm eine schriftliche Drohung zugeschickt, und beim 4. Mal erhält er für 30 Tage Fahrverbot.



(Wer einen Führerschein besitzt, dem muss dieses Fahrverbot von der Munizipalität bestätigt werden.)

Die ausgeschriebenen Strafzettel müssen innerhalb von zehn Tagen bezahlt werden, wenn das nicht passiert, verdoppelt sich die Strafe automatisch.

Hier noch einige koloniesinterne Regeln, die ihre Bestimmung von der Vollversammlung haben

und am 15. April 1998 in Kraft getreten sind: Die 13-, 14- und 15-jährigen Kinder dürfen Motorräder nur bis 125 cc fahren. Sie dürfen auch nur bis 22:00 Uhr (10 Uhr abends) auf der Straße sein. Nur wenn öffentliche Programme nach 22:00 Uhr schließen, ist diesen Kindern erlaubt, von dort aus nach Hause zu fahren.

Traktoren dürfen erst mit im Alter von 14 Jahren, Autos sowie „Pick-ups“ und Lkws mit 17 Jahren auf den Straßen gefahren werden.

Die Anhänger sollen mit Rückstrahlern (balizas) ausgerüstet sein.

Wenn man ohne Erlaubnis (Kursus) fährt, wird man mit 6 Monaten Verzögerung bestraft.

Weiter gilt zu beachten, dass unsere Verkehrsordner von uns auf der Vollversammlung gewählt

wurden, und dass wir diese mit Rat und Tat unterstützen müssen. Die höchste Autorität bleibt immer noch die nationale "Policía Caminera".

MSA – Mennonitisches Studentenheim Asunción

Frei nach dem Motto: "Kontrolle ist gut – Vertrauen ist Besser" verwalten Monika und ich nun seit Ende 2017 das Studentenheim in Asunción.

Und ja – Sie haben richtig gelesen, – wir schenken den Studenten mit Absicht mehr Vertrauen als Kontrolle den Regeln nach überhaupt möglich.

Es macht uns Spaß und es hält uns jung. Klar ging es auch hier wegen der Pandemie durch dick und dünn und über Höhen und Tiefen.

Das "SHilahem" ist spannend und leitet sehr gut in das eigenständige Leben hinein.

Es fördert unbezahlbare Kontakte und steigert den Wert unserer Kultur und Tradition!

Es zieht zur Gemeinschaft und schafft eine Brücke zwischen den Kolonien.

Es lädt zum Engagement in den lokalen Gemeinden Concordias ein und zeigt dir neue Perspektiven des Glaubens in einer viel zu schnell wechselnden Welt.

Gemeinsam machen wir das "SHilahem" zu dem, was die Kolonien durch unzählige Beteiligte mit höherem Denken, viel Arbeit und sehr viel Geld zu dem gemacht haben, was es heute ist: Ein Heim für Studenten!

Kommt und erlebt diese Erfahrung mit uns: "you're gonna like it!"

Fredy Thielmann

Vögel unserer Umgebung

Name: Goldmaskenspecht

Spanischer Name: Carpintero arcoíris

Wissenschaftlicher Name: Melanerpes flavifrons

Kamera: Nikon P900

Ort: Als ich am 21. Mai 2022 auf Estancia Virginia zur Vogelbeobachtung unterwegs war, konnte ich 4 Exemplare dieser wunderschönen Art registrieren.

Wichtige Information: Es ist wichtig, die Wälder, die wir noch haben, im natürlichen Zustand zu erhalten. Das bedeutet auch, dass es besser ist, wenn das Vieh nicht in den Wald reingelassen wird, da es das Wachstum von Jungbäumen sehr betrifft und auch den Lebensraum der Vögel und Wildtiere beschädigt.

Lebensraum: Goldmaskenspechte bewohnen feuchte Wälder.

Verbreitungsgebiet: Das Verbreitungsgebiet des Goldmaskenspechts umfasst ein relativ großes Gebiet im zentralen östlichen Südamerika. Es erstreckt sich über die brasilianischen Bundesstaaten Bahia, Goiás, Minas Gerais, Rio de Janeiro und Rio Grande do Sul nach Süden bis in den Osten Paraguays und in den Bundesstaat Misiones im Nordosten Argentiniens.

Ernährung: Er ernährt sich hauptsächlich von Früchten, aber er jagt auch Insekten und ihre Larven.

Brutzeit: Die Brutzeit erstreckt sich im größten Teil des Verbreitungsgebietes von Januar bis April. Die Nisthöhlen werden in Bäumen gebaut.



Marko Fast

Kinder Fußball Turnier

Im August wurde ein internes Kinder-Fußballturnier von der Fußballschule des VSV organisiert und durchgeführt. Das Ziel war, freundschaftlich gegeneinander anzutreten und viel Spaß dabei zu haben. In den drei Altersstufen, die beim Kinderfußball sind, wurden die Kinder in verschiedene Gruppen/Farben eingeteilt. Bevor die Spiele begannen, hat der Trainer Herr Luís Alder, mit den Kindern zusammen gebetet. Alle Spiele konnten ohne Verletzungen und mit viel Begeisterung durchgeführt werden und zum Abschluss bekamen alle Spieler eine Medaille. Ein Dankeschön an alle, die sich die Zeit genommen haben und dabei waren, um die Kinder zu unterstützen.

Irene Rempel



Rezept: Guayaba-Pie

Für den Teig:

- 1 T dünne Sahne
- 2 EL Öl
- 1 TL Salz
- ½ TL Backsoda
- Mehl, bis die Masse sich gut auskneten lässt.

Wenn der Teig nicht mehr klebt, in zwei gleiche Teile teilen und beide ausrollen. Einen für den Boden nutzen, den zweiten als Deckel auf die Füllung legen.

Für die Füllung:

- Guayabas entkernt und in Stückchen geschnitten
- 4 EL Mehl
- 2 T Zucker

Mehl und Zucker unter die

Guayabastückchen mischen und die Masse gleichmäßig auf den Teigboden verteilen. Danach den zweiten Teig drauf legen und an den Rändern mit dem Boden zusammendrücken, damit die Füllung beim Backen nicht heraus läuft.

Im vorgeheizten Ofen langsam bis goldbraun backen. Abkühlen lassen und dann servieren (am besten schmeckt der Pie, wenn er bis zum Servieren im Kühlschrank aufbewahrt wird).

Caren Loewen



Frühlingsanfang-Jugend, die Zeit der Blüte

Am 21. September ist es wieder so weit, es beginnt offiziell der Frühling, die Jahreszeit der Blüten und des Grünens. Damit wird auch der Tag der Jugend gefeiert, dazu hier einige Zitate.

- Vom Standpunkt der Jugend aus gesehen ist das Leben eine unendliche Zukunft. Vom Standpunkt des Alters aus eine sehr kurze Vergangenheit.

Arthur Schopenhauer

- Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.

Franz Kafka

